



## Leader-Region Hohe Heide

Projektsteckbrief zur Dokumentation und Information

<b>Projektnummer</b>	06/23				
<b>Bezeichnung der Projektidee</b>	<b>Pilotprojekt</b> <b>Völlig von der Rolle! 4 Räder, 2 Räder oder Rad ab – Hier geben die Kids das Tempo vor! – Partizipative Neugestaltung der Skateranlage Soltau</b>				
<b>Umsetzungsort</b>	<b>Gewerbegebiet „Soltau Süd“, Hinter der Celler Straße, 29614 Soltau</b>				
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p><b>Inhaltliche Beschreibung:</b></p> <p>Angesiedelt in dem Gewerbegebiet „Soltau Süd“ befindet sich entlang einer grünen Wegeverbindung die bestehende Skateranlage Soltaus. Diese ist seit langer Zeit der Anlaufpunkt der Soltauer Jugend und dient so als Treffpunkt, nicht nur für die Skating-Begeisterten. Die Anlage aus dem Jahr 2000 ist heute nicht mehr zeitgemäß und verliert mehr und mehr an Attraktivität. Auch bietet sie lediglich Nutzungsmöglichkeiten für Skater. Daher hat sich die Soltauer Jugend „mobil gemacht“. 2021 hat sich eine Gruppe Jugendlicher zusammengefunden, um stellvertretend für die Nutzer der Skaterbahn einen Antrag auf Erneuerung und Erweiterung der Anlage bei der Stadt Soltau vorzubringen. Ein gleichlautender Antrag wurde durch die SPD-Fraktion in den Rat eingebracht. Die Stadt Soltau forcierte die Pläne daraufhin und nutzte die bestehenden Netzwerke, um im partizipativen Austausch mit den Jugendlichen deren Wünsche und Anregungen in die Neugestaltung einfließen zu lassen. Dazu wurde auch eine Skater AG mobilisiert, welche von einem aktiven Skater und Mitarbeiter des Soltauer Jugendzentrums (YouZe) geleitet wird. Im Zuge der verschiedenen Beteiligungsprozesse wurde deutlich, dass die Jugend an dem bestehenden Standort festhalten möchte. Die Suche nach möglichen Alternativstandorten wurden daher nicht weiter forciert.</p> <p><b>Geplante Maßnahme:</b></p> <p>Barrierefreier Umbau, Sanierung und Erweiterung der bestehenden Skateranlage im Gewerbegebiet Soltau Süd in eine überregional bekannte Multifunktionsportanlage für Skater, BMX, Scooter etc. unter Berücksichtigung besonders lärmreduzierender Bodenbeläge und nachhaltigen Gesichtspunkten. Außerdem Verlegung des vorhandenen Radweges um die Anlage herum, um eine barrierefreie Begegnungsstätte mit hoher Aufenthaltsqualität für die verschiedenen Alters- und Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Ausgestaltung des Begegnungsraumes durch Sitzmöglichkeiten, Mülleimer, kostenfreies WLAN, Beschattungen etc. Durchführung weiterer Partizipationsprozesse mit Hilfe des Youze, zur aktiven Mitgestaltung durch die Jugendlichen.</p>				
<b>Zusätzliche Unterlagen zur Veranschaulichung der Projektidee</b>	<p><b>Zum Projektsteckbrief</b></p> <p>liegen vor</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Fotos</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Lageplan</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht
<input checked="" type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht				
<input checked="" type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht				

	<input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze <input type="checkbox"/> werden nachgereicht <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: <input type="checkbox"/> werden nachgereicht - Konzept des Büros Radquartier mit Kostenschätzung
<b>Grundsätze der Förderung</b> (Kap. 10 – REK S. 143 f)	<b>Welche dieser Grundsätze der Förderung erfüllt das Projekt? Das Projekt...</b> <input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“ <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant <input type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant <input type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant
<b>Auswahlkriterien</b> (Kap. 10 – REK S. 143 f)	<b>Welche dieser Kriterien erfüllt das Projekt? Das Projekt...</b> <input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region <input type="checkbox"/> berücksichtigt digitale Aspekte <input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander <input type="checkbox"/> unterstützt / initiiert innovative Arbeitsmodelle <input type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge <input checked="" type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement / Kooperation <input checked="" type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien / berücksichtigt die Belange von Familien <input type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität und dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes  Hinweis: Es müssen mindestens <b>drei</b> Kriterien erfüllt sein.
<b>Wirkungen und Ergebnisse</b>	<b>Was soll mit der Maßnahme bewirkt werden?</b> - Skaten unterstützt selbstbestimmtes Lernen, der Skatepark als pädagogischer Sozialisierungsraum. Skaten / Sport dient auch der Persönlichkeitsbildung - besonders für Jugendliche in der Pubertät wichtig. - Jede interessierte Person, unabhängig von Herkunft, Alter, Status, Geschlecht oder körperlicher Beeinträchtigung kann sich hier sportlich betätigen und gemeinsam mit anderen aktiv sein. Dabei fungiert die Skateranlage als barrierefreier und generationsübergreifender Bewegungsraum und Treffpunkt (Ort des sozialen Zusammenhaltes). - Die geplante Anlage bietet auch Hindernisse mit verschiedenen Ansprüchen. Sie kann somit gleichermaßen von Profis und Einsteigern genutzt werden. Dies fördert das miteinander und voneinander lernen. - Ort der Integrationsarbeit, sprachliche Barrieren können hier spielerisch bei der sportlichen Betätigung abgebaut werden.  <b>Welche räumliche Wirkung hat die Maßnahme (Synergien)?</b> - Die Skateranlage bietet durch ihre Lage flexible Nutzungszeiten und freie Bespielbarkeit. Dies schafft einen Rahmen, in dem sich neue soziale Räume eröffnen können. Auch ist die eher dezentrale Lage positiv für anreisende Interessierte. Das geplante Projekt stellt ein Prestigeprojekt in der räumlichen Verflechtung dar. Es spricht daher nicht nur Soltauer an, sondern lädt Interessierte der gesamten Region, bzw. auch überregional, ein.  <b>Wer profitiert von der Umsetzung?</b> - Die Anlage soll sich am Sport- und Spielverhalten der Soltauer Jugend orientieren, wobei sie auch Interessierte anderen



<p><b>Inklusion</b></p>	<p><b>Auf welche Weise können Menschen mit Beeinträchtigungen oder Teilhabebeschränkungen in das Projekt integriert werden?</b></p> <p>a) <b>Während der Projektrealisierung</b> können Menschen mit Beeinträchtigungen oder Teilhabebeschränkungen folgende Tätigkeiten ausüben / können folgende Begegnungen ermöglicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereits im Zuge der partizipativen Erarbeitung der Wünsche der Jugend wurden und werden auch Menschen mit Beeinträchtigungen einbezogen und gehört.</li> </ul> <p>b) <b>Nach Fertigstellung des Projektes</b> können Menschen mit Beeinträchtigungen oder Teilhabebeschränkungen folgende Tätigkeiten ausüben / können folgende Begegnungen ermöglicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Skatboarding, BMX und Co. sind hochgradig inklusive Sportarten. Die Barrierefreiheit der Anlage ermöglicht eine umfassende Teilnahme und Teilhabe.</li> </ul> <p>Ich / Wir haben ein Beratungsgespräch mit folgender Behinderteneinrichtung geführt (eine Liste mit Ansprechpartnern erhalten Sie ggf. beim Regionalmanagement):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Folgt</li> </ul> <p>Bitte beachten Sie, daß eine Antragstellung beim ArL Verden erst <b>nach einem Beratungsgespräch</b> möglich ist.</p>								
<p><b>Verantwortliche für die Auswahl</b></p>	<p>Stadt Soltau, Poststraße 12, 29614 Soltau</p>								
<p><b>Trägerschaft</b></p>	<p>Stadt Soltau, Poststraße 12, 29614 Soltau</p>								
<p><b>Beteiligte Akteure</b></p>	<p>Stadt Soltau, YouZe, Stadtjugendring, zu beauftragende Büros</p>								
<p><b>Stand der Abstimmung</b></p>	<p>Eine Kostenschätzung sowie ein Umbaukonzept liegen vor. Nach der Beschlussfassung kann die Vergabe zur Umsetzung erfolgen.</p>								
<p><b>Terminplan</b></p>	<p>Ausführung im Jahr 2024</p>								
<p><b>Zweckbindungsfrist</b></p>	<p>Für das Projekt ist eine Zweckbindungsfrist von</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> zwölf Jahren <input type="checkbox"/> fünf Jahren vorzusehen</p>								
<p><b>Erwartete Kosten / Finanzierung</b></p>	<p><b>Kosten</b></p> <p><b>Fördersatz</b> (gemäß Handlungsfeld und REK, Tabelle Seite 144)</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Basisförderung Private/ Vereine <b>55 %</b></td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Basisförderung Kommunen / Öffentliche <b>45 %</b></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Erhöhte Basisförderung Private / Vereine <b>70 %</b></td> <td><input type="checkbox"/> Erhöhte Basisförderung Kommunen / Öffentliche <b>60 %</b></td> </tr> </table> <hr/> <p><b>Bonuskriterien</b> (gemäß REK, Tabelle Seite 144). Das Projekt...</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> basiert auf einer Kooperation <b>+ 5 %</b></td> <td><input type="checkbox"/> berücksichtigt digitale Aspekte <b>+ 5 %</b></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Region</td> <td><input type="checkbox"/> nützt der gesamten Region und stärkt die Identität</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Basisförderung Private/ Vereine <b>55 %</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Basisförderung Kommunen / Öffentliche <b>45 %</b>	<input type="checkbox"/> Erhöhte Basisförderung Private / Vereine <b>70 %</b>	<input type="checkbox"/> Erhöhte Basisförderung Kommunen / Öffentliche <b>60 %</b>	<input type="checkbox"/> basiert auf einer Kooperation <b>+ 5 %</b>	<input type="checkbox"/> berücksichtigt digitale Aspekte <b>+ 5 %</b>	<input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Region	<input type="checkbox"/> nützt der gesamten Region und stärkt die Identität
<input type="checkbox"/> Basisförderung Private/ Vereine <b>55 %</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Basisförderung Kommunen / Öffentliche <b>45 %</b>								
<input type="checkbox"/> Erhöhte Basisförderung Private / Vereine <b>70 %</b>	<input type="checkbox"/> Erhöhte Basisförderung Kommunen / Öffentliche <b>60 %</b>								
<input type="checkbox"/> basiert auf einer Kooperation <b>+ 5 %</b>	<input type="checkbox"/> berücksichtigt digitale Aspekte <b>+ 5 %</b>								
<input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Region	<input type="checkbox"/> nützt der gesamten Region und stärkt die Identität								

	<p>(Resilienz) <b>+ 5 %</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander <b>+ 5 %</b></p> <p><input type="checkbox"/> stärkt den Wissenstransfer <b>+ 5 %</b></p> <hr/> <p>Gesamtkosten (mit MwSt.): 386.028,63 €</p> <p>Gesamtkosten (ohne MwSt.): 324.393,81 €</p> <p>Fördersatz: 50 %</p> <p>Eigenanteil: 261.028,63 €</p> <p><b>Erwartete Förderung (mit MwSt.): 125.000,00 €* </b></p> <p><i>*Förderhöchstgrenze liegt bei 125.000,00 €</i></p>
<p><b>Kosten-Nutzen-Darstellung</b></p>	<p>Mit der geplanten Neugestaltung wird die Attraktivität der Anlage sowie die Aufenthaltsqualität für Jung und Alt gesteigert. Eine reine Sanierung der bestehenden Anlage wäre nicht wirtschaftlich gewesen. Die Anlage wies erhebliche Mängel auf und entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die kalkulierten Kosten sind angemessen. Unterhaltungskosten fallen nur im Rahmen der Pflege- und Wartungsarbeiten an.</p>
<p><b>Zusätzlicher Mehrwert</b> (Kap. 8 – REK S. 99 ff)</p>	<p><b>Wodurch wird ein zusätzlicher Mehrwert zur Erreichung der Zielsetzung des REK erreicht, wenn das Projekt über LEADER gefördert wird?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Projekt verbindet soziale, integrative und ökologische Ziele miteinander.</li> </ul> <p>Darüber hinaus</p> <p><input type="checkbox"/> erfordert die geplante Maßnahme zum Projekterfolg eine weitergehende Abstimmung mit Nachbargemeinden und / oder anderen Projektträgern.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ist die geplante Maßnahme bezogen auf die Hohe Heide neu und nicht unverändert aus einer anderen Region übernommen.</p> <p><b>Welche der geplanten Ergebnisse wären bei einer Förderung über andere Programme nicht möglich bzw. nicht zu erwarten?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Projekt wurde bereits als Startprojekt in das REK 2023– 2027 aufgenommen. Die LEADER-Region legt den Fokus auf räumlich übergreifende Projekte, welche den sozialen, inklusiven und ökologischen Zielsetzungen entsprechen.</li> </ul> <p><b>Welchen konkreten Beitrag zur Zielerreichung des REK leistet die Maßnahme?</b></p> <p>Der Mehrwert ergibt sich aus der Herleitung der Maßnahme aus dem / den Handlungsfeld(ern):</p> <p><b>Handlungsfeld 1</b> <b>Bürgerbeteiligung, Digitalisierung, Kooperation, Inklusion, Anpassung</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Einbindung einer zukunftsfähigen Strukturbildung für <b>Beteiligungsprozesse</b> für die gesamte Region (z. B. regionsweite Foren, Fortbildungen, Netzwerkbildung etc.)</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Stärkung und Aufbau von <b>(öffentlich-privaten) Kooperationen</b> sowie Förderung von <b>Netzwerken</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Verbesserung der <b>Datennutzung</b> durch den Aufbau</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 5 – <b>Integration von Allen</b>, insbesondere auch von Menschen</p>

	<p>von Infrastrukturen und Unterstützung von digitalen Netzwerken und Plattformen</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – <b>Optimierung</b> der technischen Versorgung und Nutzung der Chancen der <b>Digitalisierung</b></p>	<p>mit Migrationshintergrund und Zugezogenen in das <b>Dorf- und Gemeindeleben</b> sowie in den regionalen Entwicklungsprozess</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 6 – Entwicklung von vernetzten, intelligenten und tragbaren Lösungen und Stärkung der <b>Anpassungsfähigkeit</b> der Region</p>
<p><b>Handlungsfeld 2</b> <b>Soziale Dorfentwicklung und Flächenmanagement</b></p>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> EZ 1 – Förderung des <b>sozialen Miteinanders</b> der Menschen, auch <b>generationsübergreifend</b> und Einbindung junger Familien</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Erhalt und Gewährleistung <b>dörflicher Infrastrukturen</b> sowie Schaffung von <b>Versorgungsstrukturen</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Anpassung der <b>Mobilitätsangebote</b> an den Bedarf und Entwicklung sowie Etablierung <b>alternativer Mobilitätssysteme</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Erhalt und Schaffung von zielgruppengerechtem (bezahlbarem) <b>Wohnraum</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 5 – Unterstützung des nachhaltigen <b>Flächenmanagements</b> und Reduzierung der Flächeninanspruchnahme</p>		
<p><b>Handlungsfeld 3</b> <b>Kulturelle Identität und Ehrenamt</b></p>		
<p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Erhalt des <b>kulturellen Erbes</b> und Weitergabe von Traditionen</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Förderung von <b>Vereinen</b> und des <b>Ehrenamtes</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Optimierung und Schaffung von <b>Zugängen zur Kultur</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> EZ 4 – Stärkere <b>Einbindung von Kindern und Jugendlichen</b> in den Prozess der ländlichen Entwicklung und Förderung von <b>Jugendarbeit</b></p>		
<p><b>Handlungsfeld 4</b> <b>Klimawandel und Grüne Infrastruktur</b></p>		
<p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Anpassung der Region an potentielle <b>Auswirkungen des Klimawandels</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Unterstützung von Aktivitäten und Maßnahmen zum <b>Klima- und Umweltschutz</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Erhalt und Wiederherstellung der <b>Artenvielfalt, nachhaltige Wasserwirtschaft und Ökosysteme sowie der Wälder und Heideflächen</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Stärkung des Bewusstseins für <b>klimafreundliches Verhalten</b>, Förderung der <b>effizienten Energienutzung</b> und Vermeidung der CO<sub>2</sub>-Emission in der Region</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 5 – Schaffung, Vernetzung sowie Erhalt von Zugängen zu Erholungsräumen (Wälder, Landwirtschaftsflächen, Gärten und Parkanlagen) unter Berücksichtigung der Anforderungen an eine <b>gesunde Umwelt</b> (Grüne Infrastruktur)</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 6 – Sicherstellung und Ausbau der <b>nachhaltigen Mobilität</b></p>		
<p><b>Handlungsfeld 5</b> <b>Regionale Wirtschaftsallianzen</b></p>		
<p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Stärkung des kreislauforientierten Wirtschaftens durch Unterstützung <b>regionaler Wertschöpfungsketten</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 5 – Sicherung und Weiterentwicklung der Misch-Wirtschaftswald-Bestände der Region und <b>des nachhaltigen Wald- und Land-</b></p>		

	<p style="text-align: right;"><b>wirtschaftens</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – <b>Zukunftssicherung von Betrieben</b> der Region durch Stärkung der Anpassungsfähigkeit an gesellschaftliche Veränderungen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Förderung der Nutzung <b>regionaler Ressourcen</b> als Werkstoff</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Förderung von <b>Gründungsinitiativen</b>, u. a. unter Beteiligung bestehender Netzwerke der Region</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 6 – Ausbau der <b>ökologischen Landwirtschaft</b> und Unterstützung regionaler Vermarktung</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 7 – Stärkung und Ausbau des <b>sanften Natur- und Kulturtourismus</b></p> <hr/> <p><b>Handlungsfeld 6 Lebendige Dörfer und Arbeiten auf dem Lande</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Stärkung der Ortskerne und <b>Erhalt der dörflichen Strukturen</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> EZ 2 – Ermöglichung der <b>Teilhabe</b> Aller am <b>gesellschaftlichen Leben</b> mit Zugang zu Bildung, Gesundheit, Mobilität, Wohnen, Freizeit, Naherholung, Kultur und Sport</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Sicherung von <b>Lebensqualität</b> und Schaffung von <b>Bleibperspektiven</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Schaffung von Angeboten zur Verbesserung der Vereinbarkeit beruflicher Anforderungen und privater Bedürfnisse (<b>Work-Life-Balance</b>)</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 5 – Unterstützung von alternativen, innovativen <b>Arbeitsmodellen</b> sowie der notwendigen <b>Infrastruktur</b></p> <hr/> <p><b>Handlungsfeld 7 Bildung und Freizeit</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Aufbau und Vermarktung von <b>Bildungsnetzwerken</b> in der Region im Sinne einer <b>nachhaltigen Bildungslandschaft</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Entwicklung u. a. von an Wald, Nachhaltigkeit, Inklusion und Beteiligung orientierten <b>Bildungsangeboten für Alle</b>, um die Lebendigkeit, Nachhaltigkeit und Erneuerungsfähigkeit der Region zu erhöhen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> EZ 3 – Unterstützung <b>zielgruppenorientierter Aktionen</b> zur Förderung von Interessen und Begabungen</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Verbesserung der <b>Bildungs- und Kulturzugänge</b> und <b>Bildungsübergänge</b>, insbesondere unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Möglichkeiten von <b>Kindern und Jugendlichen</b> (Erreichbarkeit)</p>
--	--

Jeder Projektträger ist verpflichtet, der LAG alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie zur Durchführung des Monitorings benötigt. Mit diesem Projektsteckbrief erklärt der Projektträger, daß das Projekt noch nicht begonnen hat.